



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Stand 04. Juli 2008



Unsere Umwelterklärung 2008



**CVJM Landesverband Baden e.V.
Lebenshaus**



Umwelterklärung

Wir sind Mitglied im ökumenischen Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (KirUm).

Im KirUm-Netzwerk sind Landeskirchen, Diözesen und Freikirchen sowie Einrichtungen aus Kirche, Diakonie und Caritas organisiert. Die Netzwerk-Mitglieder betreiben regelmäßigen Erfahrungsaustausch und sichern bundesweit gemeinsame Qualitätsstandards.

Mehr unter www.kirum.org

Impressum:

Herausgeber: Umweltteam des CVJM Lebenshauses, Mühlweg 10, 76703 Kraichtal
V. i. S. d. P.: Robin Zapf, Umweltmanagementbeauftragter des CVJM Baden
Text und Layout: Umweltteam, Matthias Büchle, Ekkehard Roth, Hermann Kölbl
Fotos: Hermann Kölbl
Auflage: 1. Auflage, Kraichtal-Unteröwisheim, Juni 2008



**CVJM Landesverband Baden e.V.
Lebenshaus**



Umwelterklärung

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Generalsekretär Matthias Büchle	4
Grußwort von Vorstandsvorsitzender Ekkehard Roth	5
Grußwort von Hausleiter Hermann Kölbel.....	6
1. Vorwort.....	7
2. Das CVJM Lebenshaus stellt sich vor.....	9
3. Umweltauswirkungen der Tagungsstätte CVJM Lebenshaus	12
4. Umweltbestandsaufnahme.....	15
5. Umweltleitlinien des CVJM Lebenshauses.....	19
6. Die Umweltarbeit im CVJM Lebenshaus.....	22
7. Umweltprogramm.....	24
8. Umweltmanagementsystem.....	27
9. Ansprechpartner.....	30
10. Gültigkeitserklärung.....	32



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Grußwort vom Generalsekretär des CVJM Baden: Matthias Büchle

Der CVJM steht seit jeher für eine ganzheitliche Arbeit. Wir sehen den Menschen als Gottes gutes Geschöpf in der Einheit von Leib, Seele und Geist. Das „Dreieck“ des CVJM drückt das aus.

Als Gottes Geschöpfe haben wir auch die Verantwortung für die Schöpfung. Im weltweiten CVJM wurde das in der „Challenge 21“ auf der Weltratstagung 1998 für die Arbeit im CVJM als Herausforderung formuliert: „...die Schöpfung Gottes gegen alle sie zerstörenden Kräfte verteidigen und die Ressourcen der Erde für kommende Generationen bewahren.“



Gerade angesichts Schreckensmeldungen über Zerstörung und Vernichtung müssen wir wieder neu lernen, die Schöpfung als Gottes gutes Werk wahrzunehmen. Dabei geht es nicht nur um die Natur, sondern um alle Zusammenhänge, die Leben ermöglichen und etwas widerspiegeln von der Größe und Unbeschreiblichkeit des Schöpfers. Wir müssen wieder neu staunen lernen über die kleinen und großen Wunder um uns herum.

Wenn wir uns vom Schöpfer her mit der Schöpfung beschäftigen, dann erkennen wir den großen Wert der Schöpfung. Gott hat sein uneingeschränktes JA über dieser Schöpfung gesprochen. Deshalb hat sie einen unauslöschlichen Wert. Wir wollen uns das immer wieder bewusst machen.

Was uns wertvoll ist, das werden wir auch hegen und pflegen. Wir werden sensibel damit umgehen. Deshalb setzen wir uns im CVJM Baden für die Schöpfung ein. Deshalb wollen wir mit der Initiative „grüner Gockel“ in unserem CVJM-Lebenshaus Schloss Unteröwisheim ganz konkret werden. Weil unsere Umwelt uns das wert ist. Weil die Menschen uns das wert sind.

Neben all den hoffentlich wirkungsvollen Maßnahmen im Blick auf unsere Umwelt wünsche ich mir, dass uns dieser Prozess in eine neue Dankbarkeit Gott gegenüber führt. Dass wir neu den Wert erkennen, den Gott dieser Schöpfung gegeben hat. Und dass wir uns deshalb voll Freude und Begeisterung engagieren, diese Schöpfung zu gestalten und zu erhalten. Ich freue mich über das Engagement der ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden in unserem CVJM. Ich bin dankbar für die Menschen, die diesen Prozess angestoßen und weitergeführt haben.

Und ich wünsche mir, dass wir uns im CVJM Baden gemeinsam dieser Herausforderung stellen und Schritt für Schritt unsere Ziele in die Praxis umsetzen.

Matthias Büchle
- Generalsekretär -
CVJM-Landesverband Baden e.V.



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Grußwort vom Vorstandsvorsitzenden des CVJM Baden: Ekkehard Roth

Junge Menschen finden im CVJM eine Heimat. Sie können im CVJM viele Fähigkeiten erlernen und üben, die ganz wesentlich und prägend für das ganze Leben sind. Sich auseinandersetzen mit dem eigenen Glauben, dem eigenen Leben, der Gesellschaft und der Welt in der wir leben ist dabei ein wichtiger Bestandteil.

Für junge Menschen ist es von großer Bedeutung, den Wert einer intakten Umwelt und die Einflüsse des eigenen Handelns auf die Umwelt zu erkennen. Sie sind diejenigen, die morgen im Beruf genauso wie im privaten Umfeld die Entwicklung dieser Welt mit beeinflussen. Sie haben ein großes Interesse daran, in einer intakten Umwelt zu leben. Wir wollen zeigen, dass jeder an vielen Stellen dazu beitragen kann. Jeder muss seine eigene Verantwortung erkennen und sein Handeln danach ausrichten.



Mit dem Beginn des Prozesses zur Installation eines Umweltmanagements im CVJM Baden wollen wir auch die umweltpolitische Diskussion mit den jungen und den älteren Mitgliedern, Freunden und Gästen sowie mit den Verantwortlichen der CVJM-Ortsvereine anregen. Wir wollen zeigen, wie ein solcher Prozess in einer Einrichtung und in einer vielfach vernetzten Organisation gestaltet und gelebt werden kann. Inzwischen gibt es schon erste Initiativen in CVJM-Ortsvereinen.

Das Engagement von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und die vielen Spenden von Mitgliedern und Freunden sind die wichtigsten Ressourcen des CVJM Baden. Wir sind verpflichtet, damit verantwortungsvoll umzugehen. Weil wir überzeugt sind und es auch schon erfahren haben, dass es sich kurzfristig und sowieso langfristig auch wirtschaftlich lohnt, engagieren wir uns für die Umwelt.

Die Zertifizierung des CVJM Lebenshauses Schloss Unteröwisheim ist sicherlich nur ein erster Schritt auf einem langen Weg. Vieles wird uns noch in das Blickfeld kommen und wird zu verändern sein. Wir wollen den begonnenen Weg weitergehen und nachhaltig in unserer Organisation verankern. Neue Erfahrungen möchten wir sammeln und diese mit anderen teilen.

Die engagierte Mitarbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitglieder in unserem Umweltteam sehe ich mit großer Freude und bin dankbar für das Erreichte.

Ekkehard Roth
- 1. Vorsitzender -
CVJM-Landesverband Baden e.V.



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Grußwort vom Hausleiter des CVJM Lebenshauses: Hermann Kölbl



Wer durch das Schlosstor in den Hof hereinkommt, wird bis heute von einem Wetterhahn empfangen, der unsere Gäste vom Turmdach des Schlosses herunter begrüßt. Ich freue mich, dass nun auch der „Grüne Gockel“ im Schloss einen Platz findet und unsere Gäste willkommen heißt.

Bei der Entscheidung, sich mit den Herausforderungen dieser Umweltzertifizierung zu beschäftigen, spielte immer unsere christliche Verantwortung gegenüber der einmaligen Schöpfung unseres Gottes die entscheidende Rolle.

Deshalb haben unsere Mitarbeiter viel Zeit und Kraft investiert, damit der Zertifizierungsprozess positiv abgeschlossen werden kann. Ich freue mich über die Ideen und Impulse, die durch die

begleitende Arbeit in diesem Prozess entstanden und weitergegeben worden sind. Ich wünsche dem Mitarbeiterteam auch für die Zukunft viel Kraft zum Umsetzen und Durchhalten der gesteckten Ziele. Die Hoffnung wird bleiben, dass die Gäste des Lebenshauses durch den „Grünen Gockel“ an der einen oder anderen Stelle auch an ihre eigene Schöpfungsverantwortung erinnert werden.

Ich wünsche uns allen den Mut, das ganze Leben in der Verantwortung vor Gott zu gestalten, sich immer wieder den Prozess des Veränderns und Werdens auszusetzen und so Gott die Ehre zu erweisen. Martin Luther sagte dazu:

„Das christliche Leben ist nicht Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht Gesundsein, sondern ein Gesundwerden, nicht Sein sondern Werden, nicht Ruhe, sondern eine Übung. Wir sinds noch nicht, wir werdens aber...“

Der „Grüne Gockel“ will uns auch daran erinnern, dass wir Menschen sind, die noch nicht am Ziel sind und die im Leben durch den bewussten Umgang mit den Schöpfungsgaben Gottes Verantwortung in dieser Welt übernehmen können.

So wollen wir uns auch im Lebenshaus verstehen und uns gemeinsam immer wieder daran erinnern, dass unser Umgang mit Lebens- und Putzmitteln, mit Energie und Wasser, nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet werden darf. Vielmehr wollen wir mit unserem Handeln Gott gegenüber Rechenschaft geben und so zu dem werden, was wir sein sollen:

Epheser 1,12: „Damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit“

H. Kölbl

Hermann Kölbl
- Leiter Lebenshaus -
CVJM-Landesverband Baden e.V.



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Kapitel 1: Vorwort

Als offizielle „Geburtsstunde“ des systematischen Umweltmanagements im CVJM Lebenshaus Schloss Unteröwisheim kann der 26.09.2006 benannt werden. Hier beschloss der Vorstand des CVJM Landesverbandes e.V. einstimmig auf seiner Gremiensitzung die Teilnahme am sogenannten „grünen Gockel“ – dem offiziellen Umweltmanagementprogramm der evangelischen Landeskirche in Baden. Dieser Beschluss wurde vom zweiten maßgeblichen Leitungsgremium im Bereich des CVJM Lebenshauses, dem Lebenshausausschuss ebenso einstimmig bestätigt. An dieser Stelle möchten wir einen besonders herzlichen Dank an die evangelische Landeskirche in Baden und deren Umweltbeauftragten Herrn Andre Witthöfft-Mühlmann aussprechen, die uns in praktischen wie auch finanziellen Dingen des Projektes „Grüner Gockel“ tatkräftig unterstützte.

Kernanliegen des Projektes im Lebenshaus war es von Beginn an, das bereits vorhandene umweltbewusste Handeln zu systematisieren, weiterzuentwickeln und schließlich in einen kontinuierlichen Managementprozess zu überführen. Das im Fortgang ins Leben gerufene Umweltteam unter Leitung von Geschäftsführer R. Zapf sowie Bereichsleiter Haustechnik K. Pailer konnte somit auf einem guten Stand aufbauen.

Im Prozess der Schaffung eines systematischen Umweltmanagements war es dem Umweltteam von Beginn an wichtig alle Mitarbeiter motivierend mit einzubinden und sie an der Entwicklung eines konkreten Maßnahmenprogramms zu beteiligen. Diese Schritte konsequent nachzuverfolgen wurde insbesondere durch unsere externe Umweltberaterin Vera Flecken von der Firma Kate e.V. aus Stuttgart angeregt. Auch ihr gilt unser besonderer Dank für die Begleitung des Projektes und viele wertvolle Anregungen.



Von Beginn an waren nicht nur ausschließlich die baulichen, technischen und hauswirtschaftlichen Aspekte im Fokus, sondern dezidiert wurden auch die kommunikativen Aspekte eines Umweltmanagementsystems berücksichtigt. Dies schlug sich in Folge in einem akzentuierten Schulungsprogramm und kreativen Aktionen für Kinder und Jugendliche im Haus nieder.



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Des Weiteren wurde der „Grüne Gockel“ zur regelmäßigen Rubrik in der Hauszeitung des Lebenshauses und ebenso in der überregional erscheinenden Zeitschrift des Landesverbandes. So werden heute zweimonatlich insgesamt mehr als 5.000 Leser erreicht, welchen einerseits der Grundgedanke „die Schöpfung zu bewahren“ thematisch nahe gebracht werden soll und welche andererseits gekoppelt mit praktischen Tips über die tatsächlich umgesetzten Maßnahmen informiert werden; jeweils mit der Hoffnung entsprechende „Nachahmer“ zu finden. Als weitere Kommunikations-medien dienen das neu installierte „grüne Mitarbeiterbrett“ sowie eine separate Rubrik auf der Homepage des CVJM Baden.

Als weiterer Baustein der mittlerweile umfassend betriebenen Umweltkommunikation soll auch diese Umwelterklärung dienen. Hauptziel der Erklärung ist es das hohe Engagement im Bereich der Schöpfungsbewahrung nach innen (gegenüber den Mitarbeiter) und ebenso nach außen (gegenüber den Interessenten) an unserer Arbeit transparent zu machen. Wir wünschen daher viele anregende Einblicke beim Lesen.



Abschließend möchten wir uns an dieser Stelle auch bei der Stadt Kraichtal und dem Umweltministerium des Landes Baden-Württemberg bedanken. Von beiden Seiten wurden Einzelmaßnahmen des Projektes gefördert und insbesondere der Vor-Ort-Besuch des Bürgermeisters wirkte für uns sehr ermutigend. Herzlichen Dank hierfür.

- das Umweltteam -



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Kapitel 2: Das CVJM Lebenshaus stellt sich vor!

- A: Die Geschichte des Schlosses Unteröwisheim
- B: Lebenshaus was ist das?
- C: Einige Fakten

A: Die Geschichte des Schlosses Unteröwisheim...



Eindrucksvoll erhebt sich am flachen Südhang des Kraichtales von einem Graben umzogen die ursprünglich befestigte Anlage. Bis heute sind sowohl ihr Gründungsdatum, wie ihr Gründer ein Geheimnis geblieben.

1249 wird in den Urkunden eine Kapelle auf dem Schlosshof - St. Jakobskapelle - genannt; sie ist leider nach Errichtung der heutigen evangelischen Kirche in Unteröwisheim (Mitte des 19. Jahrhunderts) abgebrochen worden. War der Platz im 13. Jahrhundert im Besitz des Grafen von Eberstein, ist er über die Markgrafen von Baden 1346 an das Kloster Maulbronn gekommen. Als Pflughof betrieben, war die Anlage nun Wirtschaftszentrum des wachsenden Ortes. Sicherlich sind die großen Kelleranlagen unter dem Schloss dieser Zeit zuzuschreiben. Durch die Reformation wird die Anlage erneut umgebaut zum herzoglich-württembergischen Schloss. Zusätzliche Gebäude entstehen - erkennbar an den Renaissancegewänden - an der Südseite.

1689 erheblich in Mitleidenschaft gezogen, ließ Friedrich August - Herzog zu Württemberg - die Anlage ab 1709 unter Mitverwendung der Keller und Außenmauern erneuern. Von seinem Tun kündigt die eindrucksvolle Bauinschrift in der Toreinfahrt. Erneut durch kriegerische Ereignisse in Mitleidenschaft gezogen und als Domänenverwaltung betrieben, wurde die Anlage 1847 von der Gemeinde für Lehrerwohnungen und als Schule erworben. 1908 entstand die neue Schule an der Ostseite des Schlosses. Viele Unteröwisheimer sind hier zur Schule gegangen.





CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung



Zuletzt von Vereinen und als Wohnungen genutzt, brannten Dachstuhl und Obergeschoss des Hauptgebäudes über der Toreinfahrt 1989 völlig ab.

Es gelang der Stadtverwaltung, nicht nur den erhaltenen Baubestand zu sichern, sondern 1991 durch Eigentumsübertragung an den CVJM Landesverband Baden e.V., die Chance der Neubelebung des ursprünglichen Gründungsplatzes der Gemeinde zu ermöglichen.

Unter Mitverwendung aller erhaltenen Bauteile ist das Hauptgebäude inzwischen wiedererstanden; unter Putz verborgenes Fachwerk des 16. Jahrhunderts schmückt heute seine Hoffront. Durch ein neues Turmgeschoss markiert, ist eine noch aus dem 13. Jahrhundert stammende Tordurchfahrt der Ursprungsanlage auf deren Nordseite. Hier sind sogar noch Buckelquader erhalten. Denkmalpflegerisch mustergültig zum Wohnhaus umgebaut wurde der an den Turm anschließende Werkstattschuppen/Remise, der süd- und grabenseitig noch Renaissance-Fenster zeigt.

Ein fast schon vergessenes Kulturdenkmal ist wieder Zeugnis für die vielhundertjährige Geschichte der Gemeinde Unteröwisheim. Während der Sanierung zog sowohl das CVJM Lebenshaus als auch die Geschäftsstelle des CVJM Landesverbandes Baden in dass Schloss ein.

B: Lebenshaus was ist das?

Das CVJM-Lebenshaus im Schloss Unteröwisheim ist das "Geistliche Zentrum" des CVJM-Landesverbandes Baden e.V. Das bedeutet insbesondere:

► Ein Haus zum Atemholen

Im »Schloss Unteröwisheim« bieten wir in 35 komfortablen Gästezimmern mit Dusche und WC ein ansprechendes Ambiente, in dem sich jeder Besucher des Lebenshauses wohl fühlen kann. Wir möchten im Lebenshaus nicht nur Essen und Übernachtung, sondern mit unserem Mitarbeiter-Team ein Programm anbieten, das zur Begegnung mit dem lebendigen Gott in Jesus Christus einlädt. Dies geschieht



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

durch die täglichen Gebetszeiten: Morgenlob - Mittagsgebet - Abendgebet. Jeden Mittwochabend ist um 20 Uhr ein »sing & pray-Gottesdienst«. Im Schlosshof und im Schlosskeller wird immer wieder zu Konzerten eingeladen. Bei »Verwöhn-Wochenenden« können unsere Gäste wieder neu Atemholen für die Seele.

► Ein Haus des Glaubens

Durch ein anspruchsvolles Jahresprogramm werden Einzelpersonen, CVJM-Gruppen und Kirchengemeindengruppen zum persönlichen Glauben eingeladen und auf dem Weg in der Nachfolge Jesu ermutigt. Dies geschieht durch verschiedene Veranstaltungen, vor allem bei den sogenannten »Lebenshaus-Wochenenden«, Einkehrtagen, Seminaren für Ehepaare und Familienfragen, Mitarbeiterkonferenzen, Fachtagen für Glaubens- und Lebensfragen. Die Mitarbeiter der verschiedenen Arbeitsbereiche des CVJM Baden führen im Lebenshaus ihre Schulungswochenenden und Seminare durch.

► Ein Haus des Dienstes

Das Programm im Lebenshaus wird von einem Mitarbeiter-Team aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Die Lebensgemeinschaft im Schloss bildet dabei die Mitte dieser Arbeit. Hier können junge Leute zwischen 18 und 26 Jahren in einer »Lebensgemeinschaft auf Zeit« Erfahrungen für ihr persönliches Leben und den praktischen Dienst im Reich Gottes sammeln. Dieses »Jahr für Gott« ist als »Freiwilliges soziales Jahr« (FSJ) anerkannt.

C: Einige Fakten

Das CVJM Lebenshaus:

- beschäftigt insgesamt 23 Personen
- wurde in weiten Teilen von ehrenamtlichen Helfern des CVJM in zigtausend freiwilligen Arbeitsstunden wieder aufgebaut
- umfasst eine Grundstücksgröße von 46 a
- ist heute ein modernes Tagungshaus mit vielfältigen Programmangeboten im christlich-pädagogischen Bereich
- beherbergt seit Beginn des Tagungsbetriebes im Jahre 2001 jährlich ca. 3.000 Übernachtungsgäste mit insgesamt 5.600 Übernachtungen
- Erzielt einen Umsatz aus Übernachtungen von 220.000 € pro Jahr
- Wird von Freunden mit jährlich ca. 190.000 € an Spenden unterstützt



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Kapitel 3: Umweltauswirkungen im Lebenshaus

Die Einführung eines umfassenden Umweltmanagementsystems nach der Vorlagen des kirchlichen Umweltprogramms „Grüner Gockel“ im CVJM Lebenshaus dient vordringlich dazu die Umweltauswirkungen unserer Arbeit zu bedenken und dadurch unser Handeln schöpfungsgemäß zu verändern. Pro-aktiv wollen wir auf die sich ergebenden Erfordernisse reagieren.

Für den Betrieb des Lebenshauses und der Geschäftsstelle fallen vielerlei Aktivitäten an, die unsere Umwelt direkt oder indirekt tangieren. So wird täglich:

- Frischwasser verbraucht,
- werden Räume geheizt, be- und entlüftet,
- wird Warmwasser bereitgestellt,
- wird Strom verbraucht,
- gekocht und gereinigt,
- werden Waren bezogen,
- Gäste betreut,
- Papier bedruckt,
- Abwasser erzeugt und vieles mehr.

Alle diese Dinge ob wir sie bewusst oder unbewusst tun, haben teilweise kleine oftmals jedoch auch größere Auswirkungen auf unsere Umwelt bzw. auf unsere CO₂-Bilanz.

In der folgenden, tabellarischen Aufstellung sind wesentliche Umweltaspekte benannt, welche das Umweltteam aufgenommen und bearbeitet hat. Kernfrage war es die Relevanz des jeweiligen Aspektes für die Arbeit des CVJM Lebenshauses zu bewerten. Diese Bewertung der Umweltauswirkungen war für das Umweltteam nachfolgend die maßgebliche Grundlage zur Entwicklung und Priorisierung der entsprechenden Maßnahmen im Umweltprogramm.

Direkte Umweltauswirkungen

Nr.	Umweltaspekt	Erläuterung	Bewertung / Umweltauswirkung
1	Energiebedarf für Heizung, Warmwasser u. Kochen	Erdgas, Strom	mittel
2	Wasserverbrauch für Waschen, Reinigung, WC, Garten	Trinkwasser	mittel
3	Stromverbrauch für Licht, Maschinen, Werkzeuge	Strom selbst erzeugt oder fremdbezogen	hoch
4	Verkehrsbelastung durch: An- u. Abfahrten, Dienstfahrten, Freizeiten, Besorgungen	Benzinverbrauch, CO ₂ -Ausstoß	hoch



**CVJM Landesverband Baden e.V.
Lebenshaus**



Umwelterklärung

5	Büro-Material-Verbrauch für Gästeservice, Freizeitunterlagen und Verwaltungstätigkeiten.	Papier, Toner, Pappe, etc.	mittel
6	Reinigungsmittel und Gefahrstoffe	Reinigungsmittel, Farbe, Lacke, Lösungsmittel	mittel
7	Emissionen verursacht durch Abgase, Abluft	Heizkessel, BHKW	niedrig
8	Lärm für Nachbarn Umwelt entstehend aus Gästebetrieb	Bauarbeiten, Küchenbetrieb, Verkehr, Gästebetrieb, etc.	niedrig
9	Außenanlage und damit verbundnen Eingriffe in die natürliche Umwelt	Gestaltung, Bearbeitung, Bewirtschaftung (Düngung, Spritzmittel).	niedrig
10	Abwasser verursacht durch Gästebewirtschaftung	Sanitäranlagen	mittel
11	Brandgefahr	Offenes Licht, Bauarbeiten, Werkstatt	mittel
12	Bodenversiegelung	Bebaute, versiegelte Fläche	niedrig
13	Abfall	Papier, Pappe, Küchenabfälle, Restmüll	mittel

Indirekte Umweltauswirkungen

Nr.	Umweltaspekt	Erläuterung	Bewertung
1	Lebensmitteleinkauf und Beachtung von ökologischen Kriterien dabei	Regionale, saisonale, fair gehandelte, umweltverträgliche Produkte?	mittel
2	Beschaffung sonstige produkte	Arbeits-, Büromaterialien, Lebensmittel, Baumaterialien	mittel
3	Kommunikation , Öffentlichkeitsarbeit	Veranstaltungen, Streiflicht, Internetauftritt, Aushängetafel	hoch
3	Recht	Einhaltung der Rechtsvorschriften	hoch
5	Vorbildfunktion für Gemeinde, Vereine, Besucher	Für Mitarbeiter, Gemeindemitglied, Besucher und für die Gesellschaft	hoch
6	Umweltbildung	Gibt es Angebote zur Schulung von Erwachsenen, Jugendlichen, Kindern	mittel



**CVJM Landesverband Baden e.V.
Lebenshaus**



Umwelterklärung

Die direkten Umweltauswirkungen und die Gewichtung innerhalb des Lebenshauses können ebenfalls in Form eines Portfolios dargestellt werden:

Umweltrelevanz	hoch	Strom		
		Verkehr	Gebäude	
	mittel		Beschaffung	Wasser Kommunikation Recht
			Papier	Reinigung
	niedrig	Außenanlage	Büro	
		Lärm	Küche	
		niedrig	mittel	hoch
		Verbesserungspotenzial		

	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten



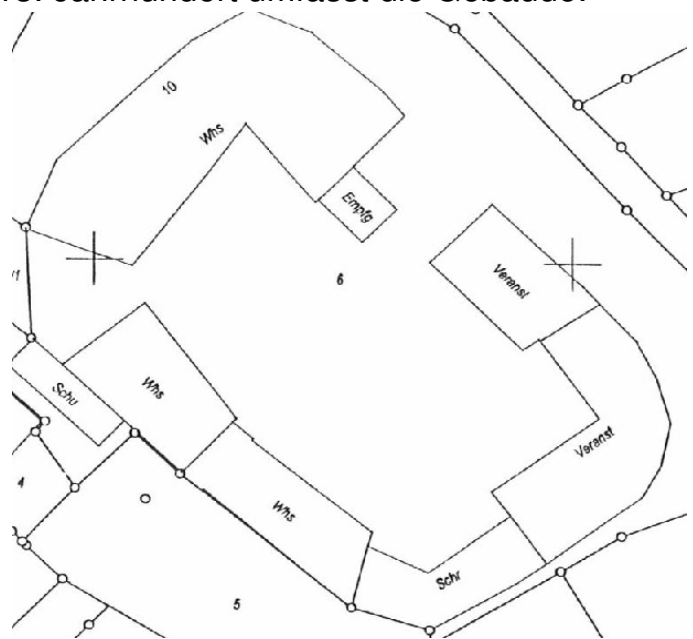
Umwelterklärung

Kapitel 4: Umweltbestandsaufnahme

Nach Gründung des Umweltteams war es in einem ersten Schritt die Aufgabe dieses neuen Gremiums die seit 1992 in verschiedenen Bauabschnitten grundsanierten Gebäude nochmals genau zu analysieren. Kernfragestellung dieser Umweltbestandsaufnahme war die Überprüfung des schöpfungsgemäßen Umgangs mit den uns anvertrauten Ressourcen. Erhofftes wirtschaftliches Nebenziel der Umweltbestandsaufnahme war es ferner weitere Energieeinsparpotentiale zu identifiziert.

Die geschlossene Ringanlage aus dem 13. Jahrhundert umfasst die Gebäude:

- **Pflegwohnhaus**
(Geschäftsstelle, Gästezimmer)
- **Bandthaus**
(Empfang, Mitarbeiter-Wohnungen)
- **Schulhaus-Neubau**
(Speisesaal, Gästezimmer, Funktionsräume)
- **Schulhaus**
(Küche, Seminarräume, Waschküche)
- **Remise**
(Wohnhaus)
- sowie **Nebengebäude**, in denen Werkstatt und Lagerräumlichkeiten untergebracht sind.



Sämtliche Gebäude stehen unter Denkmalschutz.

Bei der Sanierung gelang es trotz Denkmalschutz durch Isolierung sämtlicher Außenwände sowie durch Anbringung einer innen liegenden Vorsatzschale und Abdichtung sämtlicher Dachflächen (Sparrendämmung) den nach der Wärmebedarfsverordnung geforderten Wert zu erreichen. Die Fenster konnten wegen des Denkmalschutzes nur in Doppelverglasung und nicht mit Isolierglas ausgeführt werden.

Sämtliche Gebäude sind über Fernleitungen an einen zentralen Gasbrennwertkessel mit 370 kW Leistung angeschlossen und in Gebäudeunterverteilungen in Heizgruppen nach Nutzung eingeteilt. So kann z.B. der Gästebereich nach Belegung in eine Nachtabsenkung geschaltet werden.



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Sämtliche Verbrauchswerte von Strom, Gas und Wasser werden seit April 2002 systematisch erfasst und dokumentiert. So können etwaige negative Entwicklungen schnell und transparent nachvollzogen werden.

Als Tagungshaus sind unsere Verbräuche natürlich immer stark von der Gästebelegungszahl abhängig. Deshalb darf bei der Beurteilung des Energieverbrauchs als Maßstab nicht nur die absolute Quadratmeterzahl der zu beheizenden Flächen zu Grunde gelegt werden, sondern orientieren sich unser Erfassungen parallel immer an der Zahl der Übernachtungen bzw. an der Anzahl an Tagesgäste bei Tagungen, Festlichkeiten, Konzerten usw. Aus dieser Analyse lassen sich auch Durchschnittswerte ermitteln. So leben im Schnitt 20 Personen ständig auf dem Gelände.

Bei den laufenden Energieanalysen stellte sich bereits 2005 heraus, dass durch den Einsatz von Blockheizkraftwerken eine Energie- und Kosteneinsparung von über 14.000 € im Jahr sowie eine CO₂-Reduktion um 43t möglich sein könnte. Diese Hypothese wurde im Jahr 2007 durch das Umweltteam bestätigt. Aufgrund dieser Bestätigung wurden bereits im Juni des selben Jahres drei gasbetriebene Blockheizkraftwerke (soge-nannte Dachse) eingebaut.

Nach dem nun fast einjährigen Betrieb konnte festgestellt werden, dass das geplante Einsparpotential sogar übertroffen wurde. Darüber gibt die nachstehende Tabelle Auskunft.

Die Anlage wird derzeit so geregelt, dass durch die Pufferung des Heizungswassers (Speichervolumen 1600 l + Kesselvolumen 300 l) der Kessel sich nur dann einschaltet, wenn die Rücklauf-



temperatur über eine längere Zeit unter 50 Grad liegt. Hier haben wir eine effiziente Möglichkeit geschaffen ressourcenschonend und bedarfsgerecht zu wirtschaften.

Nach dem ersten Betriebsjahr hat sich des Weiteren herausgestellt, dass zwischen Oktober und Juni zwar einen großer Teil der Stromproduktion selbst verbraucht wird, jedoch zusätzlich ca. 100 -200 kWh/ Tag zusätzlich ins Netz einspeist werden können. In den Belegunsspitzen (Monate Juli bis September) müssen wir nur ca. 200 kWh aus dem Netz beziehen. Diese tollen Ergebnisse haben sich auch positive in den Jahresbilanzzahlen niedergeschlagen.



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Umweltbewußtes Handeln wird im CVJM Lebenshaus aber nicht nur am neuen Blockheizkraftwerk deutlich.. an viele Stellen wird derzeit hinterfragt und auf einer guten Ausgangsbasis optimiert. Um den Verbrauch an Trinkwasser zu reduzieren, ist es beispielsweise noch in diesem Jahr geplant die vorhandenen „alten Abwassergruben“ zu sanieren und an das schon vorhandene separate Netz zur WC- Spülung an zu schließen. Hier können wir weitere wertvolle Ressourcen sparen. Diese Methodik der „Grauwassernutzung“ wird bei uns bereits im Bereich der Außenanlagen eingesetzt. So wird der Garten komplett aus eigenen Zisternen bewässert.

Die Beleuchtungsanalyse – als weiterer Schritt - zeigte, dass in den gesamten Gebäuden zu über 95% Energiesparlampen eingesetzt werden. Hier wurde bereits vieles vor Gründung des Umweltteams getan. Eine weitere Verbesserung ist hier nur schwer oder gar nicht möglich ist.

Sehr viel Energiebedarf herrscht im Tagungshaus auch in der Großküche. Hier werden mittlerweile die meisten Großgeräte mit Gas betrieben, was für uns die derzeit effizienteste Energieform ist.

In all diesen Maßnahmen wird deutlich, dass ein stetiges Umdenken stattfindet. Zwar sind wir einerseits froh über die gute Ausgangsbasis der Gebäude, denn hier wurde offensichtlich mit viel Sachverstand renoviert und erweitert; dennoch wollen wir uns andererseits konsequent bemühen unser Handeln weiterhin an umweltgerechten Maßstäben zu überprüfen.

Nachfolgende tabelarisch Aufstellung gibt Auskunft über die wesentlichen Eckdaten. Weiteres Details sind den Checklisten des Umweltteams zu entnehmen.

Einheit		2004	2005	2006	2007
Mitarbeiter & Belegung					
Beschäftigte (MA)	Stellen	20	20	20	20
Tagesgäste	Anzahl	11.840	12.100	13.170	13.375
Übernachtung/Vollverpflegung Gäste	Anzahl	5.925	5.743	6.470	5.636
Mieter	Anzahl	13	13	13	14
Leistungstage Mieter	Anzahl	4.745	4.745	4.745	5.110
Beheizbare Nutzfläche	M ²	2.950	2.950	2.950	2.950



**CVJM Landesverband Baden e.V.
Lebenshaus**



Umwelterklärung

Wärmeenergie					
Verbrauch gesamt	kWh/a	405.000	400.600	402.840	465.382,4
witterungsbereinigter Verbrauch	kWh/a	368.440,00	375.291,00	448.656,00	437.560,63
ber. Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	137,29	135,80	136,56	157,76
Kosten der Wärmeenergie	Euro	19.000	21.500	26.075	23.205
Strom					
Verbrauch gesamt	KWh/a	97.740	79.578	91.754	89.763,17
Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	33,13	26,98	31,10	30,43
Kosten des Stromverbrauchs	Euro	14.856,48	13.833,24	15.934,82	7.000
Wasser					
Verbrauch gesamt	M ³	1.482	1.597	1.520	1.631
Verbrauch/Mitarbeiter*tag+Gäste	l/Leistungstage	65,84	70,70	62,33	67,62
Kosten Wasser/Abwasser	Euro		6.200	7.600	7.468
CO₂					
Emission insgesamt (Wärme+ Strom)	T	127,99	122,20	125,90	118,21





CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Kapitel 5: Umweltleitlinie des CVJM Lebenshauses

Die Umweltleitlinien welche durch das Umweltteam erarbeitet und am 21.04.2008 durch den Lebenshausausschuss beschlossen wurden sind zweierlei: Handlungsrahmen und Zielformulierung.

Zielformulierung im Sinne von einem Zustand auf den wir hinarbeiten möchten. Wir begreifen diese Leitlinien als Leitplanken die uns zu einem Ziel führen; nämlich dem umweltbewussten, nachhaltigen wirtschaften in allen Bereichen des Lebenshauses.

Parallel sind die Umweltleitlinien schon jetzt ein Handlungsrahmen. Sie geben vor welche Vorgehensweisen wir als unterstützenswert erachten und welche Handlungsweisen wir verändern möchten. An den Umweltleitlinien müssen sich alle Arbeitsprozesse des Lebenshauses orientieren und diese in die eigene Zielformulierung übernehmen.

Folgende Leitlinien wurden durch das Umweltteam und die Leitung für das CVJM Lebenshaus beschlossen:



Umweltleitlinien CVJM Lebenshaus Unteröwisheim

Präambel

„Herr, unser Herrscher! Groß und herrlich ist dein Name. Himmel und Erde sind Zeichen deiner Macht.“ (Psalm 8,2 – Hoffnung für alle)

„Herr, was für ein Wunder hast du vollbracht! Alles hast du weise geordnet; die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“ (Psalm 104,24 – Gute Nachricht)

Wir sehen uns von Gott in Schöpfungsverantwortung gerufen

Durch unseren Glauben an den dreieinigen Gott, den Vater und Schöpfer, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist, können wir im Erkennen seiner unverdienten Liebe nur die Schöpfung achten und bewahren. Unser Handeln an der Schöpfung ist ein Spiegel, wie wir uns in Gottes Schöpfung sehen, wie wir die große Verantwortung wahrnehmen, die Gott uns gegeben hat.

Wir möchten verantwortlich mit der uns anvertrauten Schöpfung umgehen

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Schöpfung Gottes gegen die sie zerstörenden Kräfte zu verteidigen. Zur Schöpfung gehört auch unser Leib und die Verantwortung dafür. Wir setzen daher nicht ausschließlich auf Kosten spendend und billig, sondern wollen auf die Gesundheit der Menschen an Leib, Seele und Geist, auf Energieaufwendungen, auf Umweltverträglichkeit der Materialien, artgerechte Haltung und Produktion achten. Wir wollen auf Produkte verzichten, die nicht diesen Kriterien entsprechen.



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Wir achten das Lebensrecht künftiger Generationen

Gott sagt uns: „Seid fruchtbar und mehret euch“. Er stellt uns damit auch in die Verantwortung, die Erde für kommende Generationen zu bewahren. Dies bedeutet, dass wir gute Verwalter der Ressourcen Luft, Wasser, Land und Meer sein wollen. Wir suchen nach Möglichkeiten, um unsere Lebensweise im Einklang mit Gottes Geboten ökologisch nachhaltig auszurichten.

Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in unserer Verkündigung, im Gästebetrieb und in unseren Gruppen und Kreisen

Wir sehen als CVJM unseren Auftrag, in unserer Arbeit auch verstärkt auf das umweltgerechte Leben hinzuweisen. Durch, gemeinsam mit Leiterinnen und Leitern von Gruppen und Kreisen zu erarbeitende Konzepte, möchten wir naturschützendes und umweltschonendes Handeln fördern; beispielsweise den verantwortungsvollen Umgang mit Heizenergie, Strom und Müllentsorgung. Wir vermitteln unsere Anliegen auch Gruppenmitgliedern und Besuchern unserer Veranstaltungen und Häuser.

Wir verarbeiten Produkte aus der Region und aus biologischem Anbau

Wir achten die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren in ihren Lebensräumen. Daher wollen wir im verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung schonend wirtschaften und streben danach, Produkte aus der Region und aus biologischem Anbau sowie nach Möglichkeit sonstige Waren und Produkte aus umweltfreundlicher und menschenwürdiger Herstellung zu beziehen. Darüber hinaus möchten wir uns im Einsatz unserer Lebensmittel an den natürlichen Jahreszeiten orientieren.

Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren

Wir suchen nach Konzepten und Modellen, Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlich vertretbarer neuer Technik schont die Umwelt und spart Kosten. Bei langfristig wirkenden Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung der Energiekosten sowie die Kosten, welche aus Umweltschäden resultieren.

Wir möchten in der Schöpfungsverantwortung in die Gesellschaft hineinwirken

Wir, als CVJM Baden, möchten die Schöpfungsverantwortung nicht nur anderen gesellschaftlichen Gruppen überlassen, sondern zeigen, dass der CVJM auch in diesem Bereich Verantwortung übernimmt. Deshalb sind wir dem Landeskirchlichen Projekt "Grüner Gockel" beigetreten und streben die Zertifizierung an. Mitarbeitende und Öffentlichkeit wollen wir regelmäßig über unsere Projekte und den aktuellen Stand informieren.



CVJM Landesverband Baden e.V.
Lebenshaus



Umwelterklärung

Wir entwickeln den Umweltschutz aktiv weiter

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller relevanten Umweltvorschriften und zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes, unseren Möglichkeiten entsprechend. Besonders im Vordergrund stehen dabei die Verringerung des Verbrauchs an Ressourcen und das Geringhalten der Umweltbelastung. Wir beachten die Ziele des Umweltschutzes bei der Ausübung unserer täglichen Arbeit.





CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Kapitel 6: Umweltarbeit im CVJM Lebenshaus

Im Herbst 2006 hat der Vorstand des CVJM Landesverbandes Baden e. V. sich dazu entschlossen im CVJM Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“ ein kontinuierliches und systematisches Umweltmanagement einzuführen. Ziel hierbei ist es unser Wirtschaften aus Umweltgesichtspunkten zu hinterfragen und durch Entwicklung geeigneter Maßnahmen aktiv zum Erhalt der Schöpfung beizutragen.

Seit dem Projektstart bzw. mit der Gründung eines Umweltteams ist seitdem einiges geschehen. Im Folgenden Kapitel sollen einige herausragende Schlaglichter aus unserer Umweltarbeit benannt werden:

- ▶ Nach abschließender Beratung im Umweltteam wurden im Sommer 2007 für das CVJM Lebenshaus 3 Blockheizkraftwerke angeschafft und eingebaut, die künftig den Strom- und Energieverbrauch, sowie den CO₂-Ausstoß des Schlosses reduzieren sollen. Zusätzlich bringt diese Maßnahme Kosteneinsparungen mit denen wir die Anschaffungskosten der Geräte amortisieren wollen.
- ▶ Ebenso setzt sich das CVJM-Lebenshaus seit dem Frühjahr 2007 für die (Wieder-) Ansiedlung von Störchen auf dem Schloss-Dach ein und das mit großem Erfolg. Momentan nistet ein Storch-Paar in „unserem“ Nest auf dem Dach des Schulhauses und zieht zwei Jungstörche groß. Dies ist vor allem dem „Lock-Storch“ „Horst“ zu verdanken, der mittlerweile permanent im Schlossgarten lebt. Das Storch-Nest soll in nächster Zeit auch mit einer Kamera ausgestattet werden.
- ▶ Seit Sommer 2007 stellen wir zum Zwecke der Mitarbeiter- und Gäste-Information jeden Monat ein umweltrelevantes Thema im Schloss vor. So wurden die Themen Wärme, Strom, Wasserverbrauch, Umweltverschmutzung, Regionale Produkte, Licht etc. für viele Menschen greifbar. Hierin sehen wir auch einen aktiven Bildungsauftrag. Das Monatsthema wird von einem Mitglied des Umweltteams oder der Jahresmannschaft erarbeitet und vorgestellt; anschließend hängt es an einer entsprechenden Info-Wand an prominenter Stelle im Haus aus. Im Monatsthema ist zudem jedes Mal eine Umwelt-Aktion enthalten, die vom Lebenshaus-Team durchgeführt wird. Dies kann z. Bsp. je nach Thema eine Müll-Sammel-Aktion oder der Versuch, einen Tag ohne Strom auszukommen sein.
- ▶ Eine wiederum praktische Maßnahme war die Anschaffung einer neuen Großwaschmaschine. Diese hilft uns den Wassereinsatz zu reduzieren und insgesamt energieeffizienter zu Arbeiten. Ganz bewußt haben wir hier – wie auch in allen anderen Bereichen des Hauses – darauf geachtet, dass nur ein energieeffizientes Gerät in Frage kommt.
- ▶ Damit nicht nur unsere Gäste und Mitarbeiter in den Genuss unserer Umweltarbeit kommen sind wir seit einem halben Jahr in den Publikationen des Landesverbandes („Streiflichter“ und „Lebenshauspost“) mit einer Permanentrubrik vertreten. Hier wird über die Arbeit des Umweltteams informiert und werden konkrete Tipps aus den Monatsaktionen weitergegeben. Diese sind ferner auch über die Homepage verfügbar. Alleine über die Publikationen erreichen wir mit jeder Ausgabe ca. 5.000 Leser



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Neben diesen 5 „Schlaglichtern“ konnten bereits weitere Maßnahmen aus dem erarbeiteten Umweltprogramm umgesetzt werden. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet:

		Formulierung Maßnahmenziel durch:	Maßnahmenziel:
Gebäude:	Lagermöglichkeit für Gefahrstoffe verbessern	Klaus Pailer	Auffangwanne Putzkammer bzw. Waschküche, Lagerort Gewölbekeller unter Werkstatt für Farben mit vorhandener Auffangwanne und Regal. Mehr Sicherheit, Übersichtlichkeit
	Gebäudebeleuchtungskonzept	Robin Zapf	Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln in allen Räumen. Zeitschaltungen? Bewegungsmelder bei Energiesparlampen nicht sinnvoll. Es soll nur beleuchtet werden was wirklich notwendig ist... auch im Außenbereich (Außenstrahler).
Wasser:	Wasserstoptasten beschriften	Andreas Stucke	Beschriftung aller WC- und Urinaldrücker, eventuell auch Aufbringen von Aufklebern auf WT Armaturen oder Dusche (Wasser sparen)
	...		
Kommunikation:	Fortsetzung des Monatsthema	Robin Zapf	Einbringung ins Umweltteam, Weitergabe an die Gremien
	Beteiligung der Jahreshmannschaft	Mirjam Siegele	Umsetzung + ggf. Weiterentwicklung der vorgeschlagenen Maßnahmen des Monatsthemas. Bewußtseins-schaffung bei den Mitarbeitern / Jahresteam
	Präsenz in Publikationen	Robin Zapf	Einbringen des Grünen Gockels in die Verbandspublikationen "Streiflichter" und "Lebenshauspost" mit einer Rubrik "Der Grüne Gockel informiert"
	...		
Reinigung:	optimiertes/verschlanktes Reinigungssystem	Mirjam Siegele	Reinigungsmittel, die für die Unterhaltsreinigung (tägliche Reinigung) eingesetzt werden, sind frei von Gefahrstoffzeichen. Reduktion der Umweltbelastung, Sicherheit

Weitere Maßnahmen sind bereits terminiert und erfolgen mit der Bearbeitung des geplanten Umweltprogramms (siehe Kapitel 7)



Umwelterklärung

Kapitel 7: Umweltprogramm

Im Folgenden sind die weiteren durch das Umweltteam geplanten Umweltmaßnahmen aufgeführt. Diese sollen fortlaufend umgesetzt werden.

<u>Gebäude:</u>	Formulierung Maßnahmenziel durch:	Maßnahmenziel:	Mitarbeit bei Durchführung	Umsetzung bis wann	Kosten	Prio
	Henninger-Haus als Lagerhaus erschließen	Geordnete Lagerung der Materialien des Lebenshauses und des Landesverbandes mit Erstellung eines Orgasystems. Damit besserer Überblick der vorhandenen Ressourcen (keine Doppeltanschaffungen und sachgerechte Lagerung). Mehr Übersichtlichkeit. Platz für anderes schaffen.	Klaus Pailer / Boris Winterbauer	01.01.2009	2.000 €	A
	Provisorien auflösen	Mittelfristige Lager- und Fertigungsraumbildung. Optische Aufwertung, Sicherheit, Übersichtlichkeit	Klaus Pailer und Mitarbeiter	01.07.2009	300 €	B
	Fenster abdichten	Energie- und Raumklimaeffizienz; Problemstellen lokalisieren, ggf. Dichtungen erneuern: Lüftungsgitter installieren; Notfalls austauschen. Weniger Wärmeverbrauch, mehr Behaglichkeit	Klaus Pailer + Firma	Überprüfung bis 01.02.2008, Umsetzung: 01.08.2008	1.000 €	A
	Grüner Strom	Wechsel des Stromanbieters (ggf EWS Schönau), Suchen eines Anbieters, welcher ausschließlich ökologisch erzeugten Strom anbietet. Preis jedoch vergleichen - eventuell ist dieser Öko- Anbieter sogar günstiger!!	Andreas Stucke	Rahmenvertrag bis 2009. Prüfung 05/2009	0 €	C
	Photovoltaik - Anlage auf Dächern	Installation von PV- Anlagen auf Dächern (LH; Nebengebäude, oder anderen angrenzenden Häusern zur weiteren regenerativen Stromabdeckung des LH's	Andreas Stucke	Prüfung bis 01.08.2008 / Einbettung ins Gesamtkonzept	0 €	C
	Heizung Regelung erweitern	Optimierung des Energieeinsatzes durch Gruppenschaltung. Idee: Einzelraumregelung. Wohnbehaglichkeit	Klaus Pailer + Firma	01.11.2008	5.000 €	B
	Sicherheit für Gast und Bewohner erhöhen	Unfallrisiken minimieren, Umsetzung Maßnahmen von Hausrundgang	Klaus Pailer + Firma	01.05.2008	1.000 €	A
	Konzept für Mülltrennung / Unterbringung in den Gästezimmern.	Behältnisse in Gästezimmer, Hinweise auf Trennung, Handbuchaufnahme, geeignete Räume schaffen... ökologisch bewußte Rückführung von Abfall/Wertstoff	Mirjam Siegele, Klaus Pailer, Mitarbeiter	Sommer 2008	500 €	A
	Richtig beheizen und lüften + Gästeinfo	Schulung, Hinweise in Gästezimmer, Erstellung Gästemappe mit entspr. Haushinweisen	Mirjam Siegele, Hermann Kölbl	Herbst 2008	500 €	A



Umwelterklärung

Wasser:	Grauwasser: Anbindung des vorhandenen Systems	Andreas Stucke	Substitution des WC-, Waschmaschinen- und Gartenwassers durch Regenwasser.	Andreas Stucke, Klaus Pailer	Sommer 2009	5.000 €	B
	Einsparung insgesamt um 5% gegenüber Vergleichsjahr 2007	Andreas Stucke	WT- Hebelmischer, Duschköpfe, Sonstige Wasserauslässe prüfen und eventuell wassersparende Luftsprudler einsetzen oder Austausch vornehmen. Ziel 150qm Wassereinsparung pro Jahr	Andreas Stucke, Klaus Pailer	Test 2 Duschen bis 07/2008, ggf. weitere später	70 €	B
Kommunikation:	Fortsetzung des Monatsthema	Robin Zapf	Einbringung ins Umweltteam, Weitergabe an die Gremien	Umweltteam	laufend	0 €	A
	Beteiligung des (FSJ) Jahresteam	Mirjam Siegele	Umsetzung + ggf. Weiterentwicklung der vorgeschlagenen Maßnahmen des Monatsthema. Bewußtseins-schaffung bei den Mitarbeitern / Jahresteam	Mirjam Siegele	laufend	0 €	A
	Ausbau Homepage	Robin Zapf	Aktives Publizieren der erzielten Fortschritte, Transparentmachung, Bewußtseins-schaffung. Dazu Entwicklung eines entsprechenden Internet-Contents.	Umweltteam, B. Winterbauer, Peter Bauer	01.09.2008	200 €	B
	Präsenz in Publikationen	Robin Zapf	Einbringen des Grünen Gockels in die Verbandspublikationen "Streiflichter" und "Lebenshauspost" mit einer Rubrik "Der Grüne Gockel informiert"	Umweltteam, H. Kölbl, Redaktion Streiflichter	laufend	0 €	A
	Transparentmachung für Gäste	Mirjam Siegele	Gästemappe auf Zimmer ergänzen, Hinweis bei der Begrüßung, Auslage Prospekte... Bewusstseins-schaffung bei den Gästen, Anhalten zum ökologischen Handeln	Mirjam Siegele, Mitarbeiter	laufend	0 €	A
	Schloss als Tagungsort für Umweltthemen	Robin Zapf	Kontaktaufnahme zu Umweltorganisationen bzw. grüner Gockel. Bekanntmachung als Tagungsort. Wir wollen selbst Modellbetrieb sein. Beeinflussung der Gesellschaft zu Umweltbewußtem Handeln, Vorlagengeber sein.	Robin Zapf, Mirjam Siegele	laufend	0 €	B
	sonstiges: fairer Kaffee etc.	Mathias Kraus	Informationen einholen, über fair gehandelte Waren und diese, gezielt z.B. im Lebenshaus-Cafe / Gästebetrieb einsetzen. Infotafel hierzu erstellen. Zu klären: Selektiver vs. Flächendeckender Einsatz	Mirjam Siegele, Christina Baumann, Versuchsperson	Feldversuche bis 01.04.2008 danach Auswahl des geeigneten Kaffees	100 €	B
	Storch Info Kamera Schulklassen	Klaus Pailer	Lebensräume/Ökologie/Verantwortung in der Öffentlichkeit bekannt machen. Broadcast über Homepage. Gesellschaftliches Engagement.	LH-Team	Juli 09	0 €	B
	Multiplikatorenwirkung in die CVJM Vereine	Robin Zapf	Arbeitsvorschlag erarbeiten: wie kann das Thema in die CVJM Ortsvereine transportiert werden. Artikel in Streiflichter.	Robin Zapf, Matthias Büchle	2008 / 2009	0 €	B



Umwelterklärung

			Beratung für Ortsvereine mit GG-Projekten				
	Jungscharspez.Spiele,	Robin Zapf	Konzept für Gruppen welches inhaltlich-geistliche Themen mit konkretem umweltbewußtem Handeln verbindet.	Jahres-team, Marieluisse Horsch	Herbst 2008	50 €	A
	Kinderprogramm-Spiel zum Thema „Umwelt / Schöpfung“ entwickeln	Boris Winterbauer	Kipro Spiel Umwelt Schöpfung entwickeln, ggf. Stationenspiel. Kinder lernen bei LH-Wochenende den GG kennen.	Jahres-team, Marieluisse Horsch	Herbst 2008	50 €	A
	Erlebnisprogramm für Schulklassen im Schloss	Boris Winterbauer	Stationen-Spiel entwickeln, Umweltprogramm erkennbar machen, Zielgruppe Hausaufgabenprojekt	Jahres-team, Marieluisse	Herbst 2008	50 €	A
	Erstellen weiterer Arbeitsanweisungen	Mirjam Siegele	Arbeitsanweisungen werden im ganzen Haus entwickelt, hierbei wird der Umweltaspekt jeweils berücksichtigt. Besonderes Augenmerk liegt auf den Arbeitsanweisungen welche Gefahrstoffe mit Sicherheitsdatenblätter betreffen. Die Arbeitsanweisungen ermöglichen ein sicheres, wirtschaftliches und umweltverträgliches Arbeiten.	Mirjam Siegele, Christina Baumann	2008	100 €	A
Reinigung:							
						15.920 €	





CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Kapitel 8: Umweltmanagementsystem

Der Umweltmanagementbeauftragte, sowie das Umweltteam des CVJM Landesverbandes Baden e. V. stehen in engem Kontakt mit der Vereinsleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Umweltmanagementsystem sind die unterschiedlichen Zuständigkeiten klar gegliedert und übersichtlich dargestellt. Das Umweltmanagementsystem wurde am 21. April 2008 vom Lebenshausauschuss verabschiedet. Seit 01. Mai 2008 ist es damit auch offiziell in Kraft und wird im täglichen wirtschaften aktiv praktiziert.

Das Umweltmanagementsystem ist in dem Umwelt-Handbuch („Grünes Buch“) des CVJM Baden aufgeführt. Dieses beinhaltet alle relevanten Daten und Informationen zu Ablauf, Analyse und Bewertung des Umweltmanagements vom Projektstart über Umweltbestandsaufnahme, Umweltprogramm und Umweltmanagementsystem, bis hin zur Validierung.

Das Umweltmanagementsystem beinhaltet zudem Verfahrensanweisungen für haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, um die Vorgaben und Ziele der Umweltleitlinien im Alltag effektiv umsetzen zu können.

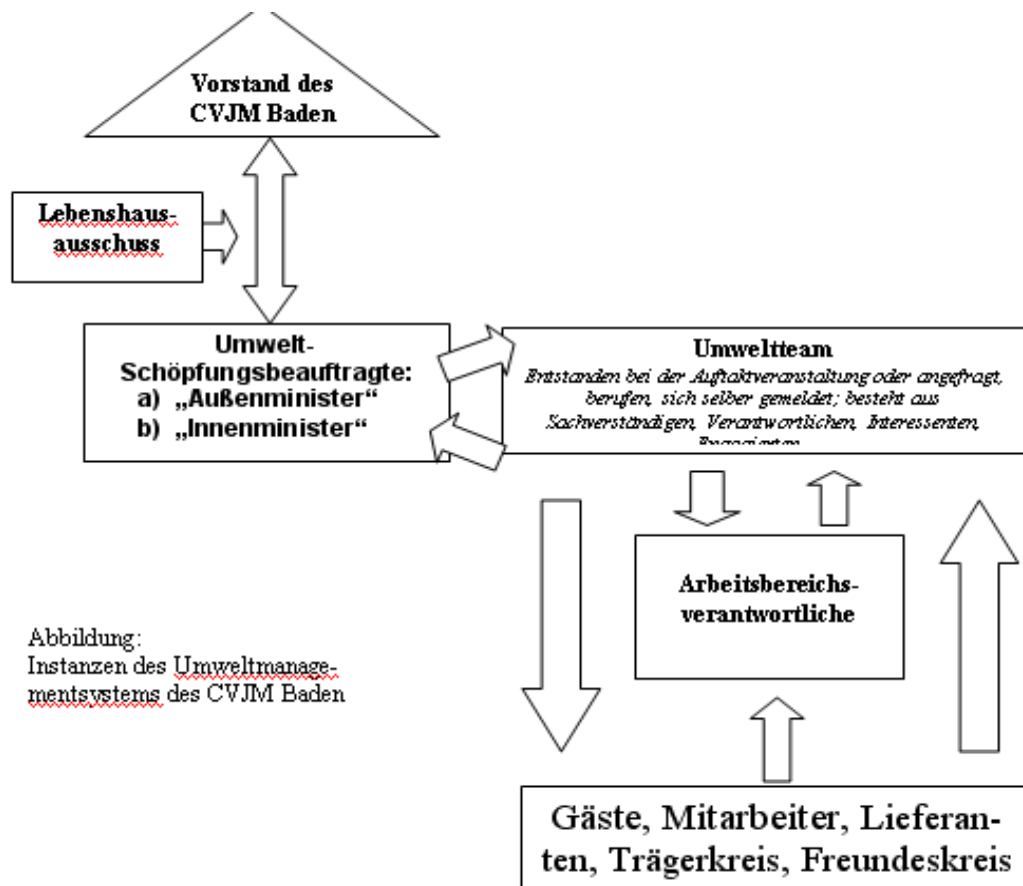


Abbildung:
Instanzen des Umweltmanagementsystems des CVJM Baden



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Funktionsbeschreibung der Instanzen des Umweltmanagements:

Vorstand des CVJM Baden:

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung Grüner Gockel
 - Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
-

Lebenshausausschuss:

- Integration in das Konzept des Lebenshauses
 - Kontrolle / Überprüfung Jahr für Jahr
 - Beratung über vorgeschlagene Maßnahmen
 - Beteiligung von ehrenamtlichen Helfern
-

Umwelt-Schöpfungsbeauftragte:

a) „Außenminister“:

- Vertreter der Leitung
- Leitung der Umwelteamsitzungen
- Vertretung Umweltteam in den Gremien
- Koordinierung der Einführung des Grünen Gockels
- Handbuch Grüner Gockel
- Kontrolle Einhaltung Umweltpolitik / langfristige Umweltziele
- Kommunikation nach außen

b) „Innenminister“:

- Leitung interne Audits
 - Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
 - Kontrolle des Umweltprogramms
 - Koordination der Umsetzungsmaßnahmen
-



CVJM Landesverband Baden e.V. Lebenshaus



Umwelterklärung

Umwelteam:

- Gemeinsam mit den Umweltbeauftragten: Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung Umweltmanagementsystem
 - Datenerfassung und Umweltbilanz
 - Umweltprogramm umsetzen und weiterentwickeln
 - Umwelterklärung
 - Information und Motivation der Mitarbeitenden Mitglieder
 - Weiterbildung initiieren
 - Mitarbeit beim internen Audit
 - Entwicklung Monatsaktion
-

Arbeitsbereichsverantwortliche:

- Sammeln von Fragen, Wünschen, Problemstellungen zu den speziellen Themengebieten in den einzelnen Bereichen
 - Lösungsvorschläge erarbeiten, dem Umwelteam präsentieren
 - Teilnahme möglichst vieler MitarbeiterInnen und ehrenamtlicher Helfer an der Umsetzung konkreter Maßnahmen ist erwünscht
-

Gäste, Mitarbeiter, Lieferanten, Trägerkreis, Freundeskreis:

- Jede/r ist aufgefordert, den ökologischen Leitlinien gemäß im Lebenshaus zu handeln



**CVJM Landesverband Baden e.V.
Lebenshaus**



Umwelterklärung

Kapitel 9: Ansprechpartner:

Kontaktdaten:

CVJM Landesverband Baden e. V.

Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Tel.: 07251-98246-10
Fax: 07251-98246-19
Mail: info@cvjmbaden.de
www.cvjmbaden.de

CVJM Lebenshaus

Schloss Unteröwisheim

Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Tel.: 07251-98246-20
Fax: 07251-98246-29
Mail: lebenshaus@cvjmbaden.de
www.lebenshaus.cvjmbaden.de

Umweltbeauftragte:

Robin Zapf

Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Tel.: 07251-98246-11
Fax: 07251-98246-19
Mail: robin.zapf@cvjmbaden.de

Klaus Pailer

Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Tel.: 07251-98246-30
Fax: 07251-98246-29
Mail: klaus.pailer@cvjmbaden.de



**CVJM Landesverband Baden e.V.
Lebenshaus**



Umwelterklärung

Weitere Mitglieder des Umweltteams:

Mirjam Siegele

Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Tel.: 07251-98246-27
Fax: 07251-98246-29
Mail: mirjam.siegele@cvjmbaden.de

Andreas Stucke

Hausmattweg 14a
76547 Sinzheim
Tel.: 07221-988126
Fax: 07221-8806
Mail: andreas.stucke@stucke.de

Mathias Kraus

Im Wiesengrund 16
75015 Bretten-Dürrenbüchig
Tel.: 07252-78193
Mail: smk.kraus@t-online.de

Boris Winterbauer

Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Tel.: 07251-98246-16
Fax: 07251-98246-19
Mail: boris.winterbauer@cvjmbaden.de

Weiterführende Informationen:

Die offizielle EMAS-Homepage: www.emas.de

Kirchliches Umweltmanagement: www.gruener-gockel.de



**CVJM Landesverband Baden e.V.
Lebenshaus**



Umwelterklärung

Kapitel 10: Gültigkeitserklärung

Der
Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff
Mozartstraße 44
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umwelleistungen und die Umwelterklärung des

CVJM-Lebenshauses „Schloss Unteröwisheim“
Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unteröwisheim

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS II) in der Fassung vom 03. Februar 2006 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt. Die Vollständigkeit der Angaben dieser Umwelterklärung wurde festgestellt.

Die nächste validierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 03. Juli 2011 vorgelegt.
Das CVJM-Lebenshaus wird von der Verpflichtung zur jährlichen Aktualisierung der Umwelterklärung befreit.

Kraichtal-Unteröwisheim, den 04.07.2008

Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090